

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

16. Jänner 1948

Blatt 39

"Amsterdam, einst und jetzt"

=====

Die Österreichisch-Holländische Gesellschaft veranstaltet am Montag, den 19. Jänner, um 18 Uhr, im Theatersaal des Studentenheimes Wien 9., Kolingasse 19, einen Vortrag mit Lichtbildern über das Thema "Amsterdam, einst und jetzt". Es spricht der Sekretär des Niederländischen Generalkonsulats in Wien, Frits Foyer. Der Vortrag wird in holländischer Sprache gehalten.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 - 6jährigen Kinder der Bezirke 4, 5, 8, 9, 16, 17, 18, 19, 21 und 22, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe am Montag, den 19. Jänner, in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß eingehalten werden.

Übersiedlung der Forstverwaltung Lainz

=====

Die Städtische Forstverwaltung Lainz ist in das "Faniteum" Wien 13., Ober St.Veit, Stock im Weg, übersiedelt. Endstation 62 und 158. Parteienverkehr ab Montag, den 19. Jänner.

36/3 Wien, am 16.1.1948

Waren		Normalkarteneempfänger										Zusatzkarteneempfänger									
		K1st		K1k		K		Jod		E		AI		S		A		B		M	
		0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		ab 69		Schw. arb.		Frdetter		Angestellte		*Hilf.	
		Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.
Brot	dkg	10	1/III	50	W1/III	50	W1/III	50	W1/III	50	W1/III	50	W1/III	50	W1/III	140	25	35	25		
~	"			30	2/III	50	2/III	100	2/III	100	2/III	100	2/III								
~	"					40	3/III	35	3/III	35	3/III	35	3/III								
~ (Brotkleinabschn. 3. Woche)	"	20	4St	20	4St	30	6St	70	14St	70	14St	70	14St								
Weißes Kochmehl	"	30	4/III	30	4/III	30	4/III	45	4/III	45	4/III	45	4/III								
a Frischfleisch (b)	"	10	9	9	9	13	9	10	9	10	9	10	9	28	26	20	26	14	26	20	26
~ (Fleischkleinabschn. 3. Woche)	"			5	1St	5	1St	10	2St	10	2St	10	2St								
a Kunstspeisefett	"			9	20*	16	20*	11	20*	11	20*	11	20*	11	27*	7	27*			11	27*
~ (Fettkleinabschn. 3. Woche)	"			3	6St	3	6St	5	10St	5	10St	5	10St								
a Butter	l	15	20*																		
c Feigwaren (Importware)	"			23	21*	23	21*	10	21*	10	21*	10	21*							50	32*
~ (Nährmittelabschnitt)	"			10	W3	10	W3	10	WIII	10	WIII	10	WIII								
Haferflocken	"			10	22*	19	22*														
d Nestle	"	36	22*																		
Zucker	"	25	34*	25	34*	25	34*	17	34*	17	34*	17	34*								
Suppenwürfel	Stk							3	22*	3	22*	3	22*								
Essig	l	1/4	28*	1/4	28*	1/4	28*	1/4	28*	1/4	28*	1/4	28*								
Pferdefleischkonserven	dkg													25	29	20	29	10	29		
e Fischkonserven (c)	"																			20	30*
b Trockenfrüchte	"													48	30*	27	30*	24	30*		
Obstmus	"													10	31*	10	31*			30	31*
f Schmelzkäse	"																			12	28*
Hülsenfrüchte	"													25	28*	20	28*	10	28*		
g Frischmilch täglich	l	3/4		1/2																1/2	
g Magermilch ~	"					1/4															
Sauerkraut (GEMÜSEAUSW.)	dkg	25	106*	25	106*	25	106*	25	106*	25	106*	25	106*								
h Erdäpfel (ERDÄPFELKARTE 35/42)	"	70	36/III	100	36/III	100	36/III	100	36/III	100	36/III	100	36/III	70	34	70	34				
~ (Beiblätter - Kleinabschn.)	"			40	4St	40	4St	40	4St	40	4St	40	4St								
ageskaloriendurchschnitt		1127		1446		1662		1705		1705		1705	2903	2333	1920	2612					

- 1) Abschnitte 9 und 20 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- 2) Nach Maßgabe der Anlieferung
- 3) Ausgabe nach der Nährmittelrayonierung
- 4) Für zwei Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise
- 5) 20 dkg = eine Dose
- 6) 12.5 dkg = eine Packung
- 7) Bei Notwendigkeit von Quotenänderungen gelten die vom Milchwirtschaftsverband in den Milchgeschäften ausgehängten Wochenpläne
- 8) Für Einlagerer bereits aufgerufen
- 9) Abschnitte sind bei Warenbezug zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

Angelobung junger Straßenbahner
=====

Die neue Stadtverwaltung hat als Erbe des zusammengebrochenen Dritten Reiches nicht nur Ruinen und Wohnungselend, sondern auch in manchen Dienstzweigen der Stadt Wien einen Personalüberstand hinterlassen, während in anderen ein ausgesprochener Mangel an Personal vorliegt. Dies trifft besonders für die Wiener Verkehrsbetriebe zu, dessen Personal von den Nazis rücksichtslos der Kriegsmaschine geopfert wurde. Die zum Ersatz herangezogenen Fremdarbeiter, haben den Dienst sofort bei Kriegsende verlassen, und auch viele Frauen sind wieder ausgeschieden. Die Verbesserung der Wiener Verkehrsverhältnisse ist daher nicht nur von der Wiederherstellung des Wagenparkes abhängig, sondern auch von der Wiederauffüllung des für den Verkehrsdienst geeigneten Personals.

In der städtischen Hoheitsverwaltung können Personaleinstellungen nur in ganz vereinzelt Fällen, wo Lücken auszufüllen sind, erfolgen. Dagegen hat die Gemeindeverwaltung seit 1945 hunderte Straßenbahner aufgenommen. Da bei den Verkehrsbetrieben an die körperliche Eignung des Personals besondere Ansprüche gestellt werden müssen, stößt die Einstellung geeigneter Kräfte auf große Schwierigkeiten. Heute früh hat Vizebürgermeister Honay als Personalreferent in Gegenwart des Vizebürgermeisters Weinberger und des Magistratsdirektors Dr. Kritsche dem Bürgermeister General Körner eine größere Zahl Bediensteter der Verkehrsbetriebe vorgestellt, die bereits seit 8. Dezember v.J. ihren Dienst versehen. Vizebürgermeister Honay verwies dabei auf die hohen Aufgaben, die den Arbeitern, Angestellten und Beamten der Stadt Wien als Beauftragte des Gemeinwesens gestellt sind. Er ermahnte sie, jederzeit dessen eingedenk zu sein, daß sie in schwieriger Zeit, in der die Menschen von Sorgen aller Art erfüllt sind, als Repräsentanten und Beauftragte der Stadt Wien zu wirken haben und daß sie ihren Dienst mit Geduld und Entgegenkommen gegenüber der Bevölkerung versehen müssen.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner begrüßte die neu Eingestellten als Mitarbeiter und Angehörige der Verwaltung. Durch

ihren Eintritt in den Gemeindedienst haben sie, soferne sie ihren Dienst ordnungsgemäß erfüllen, eine Stellung für ihr Leben angetreten und sind damit nicht mehr den Wechselfällen der kapitalistischen Privatwirtschaft ausgesetzt.

Nach Verlesung der Eidesformel legten die neuen Gemeindegestellten in die Hand des Bürgermeisters das Gelöbnis ab.

Wieder zwei neue Straßenbahnlinien in Betrieb

=====

Ab Montag, den 19. Jänner, verkehren wieder die Straßenbahnlinien 37 und 40.

Die Linie 37 fährt auf der Strecke Hohe Warte - Döblinger Hauptstraße - Währinger Gürtel bis Bahnhof Gürtel. Erster und letzter Zug ab Bahnhof Gürtel um 5.30 und 23.00 Uhr; ab Hohe Warte um 5.48 und 23.18 Uhr.

Die Linie 40 wird auf der Strecke Türkenschanzpark - Hasenauerstraße - Gymnasiumstraße - Sternwartestraße bis Währinger Gürtel geführt. Erster und letzter Zug ab Türkenschanzpark um 6.19 und 23.15 Uhr; ab Währinger Gürtel um 6.30 und 23.00 Uhr.

Verlegte Sprechstunden

=====

Der amtsführende Stadtrat für das Wohnungs- und Siedlungswesen, Gottfried Albrecht, hält seine Sprechstunden ab nächster Woche jeden Mittwoch in der Zeit von 15 bis 17 Uhr.

38.356 Tuberkulosekranke in Wien

=====

Nach einem Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien ist im Dezember die Zahl der von der Fürsorge erfaßten Fälle an aktiver Tuberkulose gegenüber November von 37.803 auf 38.356 gestiegen. Darunter sind 8538 Fälle von offener Tuberkulose. Diese gefährlichste aller Seuchen hat im Dezember 180 Menschenleben gefordert.

Die Zahl der Diphtherieerkrankungen ist von 331 auf 343 angestiegen, die der Todesfälle durch diese Krankheit von 15 auf 18, Der Scharlach stieg von 225 auf 253 Erkrankungen, während die Kinderlähmung von 33 auf nur noch 5 Krankheitsfälle zurückgegangen ist.

Die Zahl der Neuinfektionen mit Geschlechtskrankheiten betrug im Berichtsmonat 738, während im November noch 1151 frische venerische Erkrankungen festgestellt wurden.

Süßstoff für Diabetiker

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zucker Kranke erhalten auf Abschnitt 1 des neuen grünen Diabetikerausweises 2 Päckchen Süßstoff zu je 200 Tabletten (insgesamt 400 Tabletten).